

# REPORT

Ausgabe 01/2011 • Newsletter • Information • Wissenswertes • Service • Jobreports • Kurioses

## Pflicht - Pflichtgefühl - Pflichterfüllung ?

Ich gebe es zu: Ich kämpfe oft mit meinem Pflichtgefühl. Aber: Was ist denn bitte unsere (meine) Pflicht?

•• Ständig als Mitglied einer großen Volkswirtschaft zu „schaffen“, damit unser Staat existieren und seine Aufgaben wahrnehmen kann.

•• Die Firma **VOLLMERT**, von meinem Vater als „Einmannbetrieb“ begonnen und mir als 23-Jährigem nach seinem frühen Tod hinterlassen, rentabel fortzuführen und zu einer optimalen Größe weiterzuentwickeln.

•• Unseren Mitarbeitern ständig Ansprechpartner zu sein und Ihre Arbeitsplätze zu sichern.

Und wieviele Pflichten, Aufgaben und Zumutungen haben wir als Bürger, Steuerzahler, Familienmitglied, sozial engagierte Zeitgenossen denn noch so?

Wenn wir alle unsere Pflichten ständig parat vor Augen hätten, wäre es da nicht naheliegend, mal darüber nachzudenken, ob Ihr oder mein Pflichtgefühl etwas überdimensioniert ausgelegt ist und etwas weniger davon unser persönliches Dasein erleichtern würde ?

Ja - und dann das: Da geht der höchste Repräsentant unseres Staates einfach aus dem Amt - nach Hause ! Kaum, dass er sich neu im Amt bestätigen ließ, nahm Horst Köhler Hut und Pensionsansprüche und entfernte sich grußlos von seinen Pflichten. Das ist Pflichtvergessenheit auf höchster Ebene !

Hamburgs oberster Repräsentant, der Erste Bürgermeister, erreichte durch Neubestellung just das für ihn wichtige Pensionsalter und trat ruckartig zurück, um sich, so gesegnet, im hohen Alter von 55 Jahren seinen privaten Neigungen zuzuwenden. Eine seltsame Auffassung von Plichterfüllung ! Aber dafür dürfen Sie dann Ihren Arbeitnehmern „verclickern“, dass sie tunlichst bis zur Vollendung ihres 67. Lebensjahres zu arbeiten haben. Ist doch irgendwie seltsam, oder?

Und wie reisen Sie in Deutschland im Winter?

•• Per PKW ? Leider nicht möglich, da die Autobahnen dicht sind, vereist und kaum geräumt.

•• Per Flugzeug ? Leider auch nicht zuverlässig, da reihenweise Ausfälle auf grund von fehlendem Enteisungsmittel.

•• Per Bahn ? Leider eingefrorene Weichen und ausgefallene Oberleitungen. Die öffentliche Blamage gipfelt dann in der Empfehlung der Bahn, eben jene lieber nicht zu nutzen.....



Pardon: Wie reisen denn bitte die Menschen in Hammerfest und Murmansk? Pflichtvergessenheit auf breiter Ebene!

Muss man solche Einstellungen verallgemeinern? Wenige Tage vor Weihnachten. Starker Schneefall. Die Autobahnen sind nicht geräumt. Endlos-Durchsagen über Staus. Zwei **VOLLMERT**-Montage-teams sind unterwegs. Ein Team muss morgens um 09.00 Uhr in Hamm / Westf. sein - das zweite in Thüringen. Um kurz vor 09.00h erreicht die **VOLLMERT** - Zentrale die Nachricht, dass beide Teams wohlbehalten eingetroffen sind und bereits mit den Arbeiten begonnen wurde. Auf die Nachfrage, wie dieses bei den witterungsbedingten Umständen möglich sei, erfahren wir, dass die Mitarbeiter vorsichtshalber zwei Stunden früher losgefahren waren.

**Pflichterfüllung vom Feinsten !**

*Adrian Vohler*

## Kesseltausch in luftiger Höhe

Oftmals ergibt sich bei Produzenten von Futtermitteln durch die Bauweise ihrer Silos die Situation, dass sich die Energiezentrale am höchsten Punkt des Gebäudes befindet. Wenn dann die Erneuerung der Dampfversorgung ansteht, ist es gut, einen Full-Service-Partner wie **VOLLMERT** zu haben:

Wie schon so oft, durfte **VOLLMERT** seinen langjährigen Kunden TEWE aus Hamburg bei einem Kesseltausch im westfälischen Münster unterstützen.

Ein mittlerweile in die Jahre gekommener Dampfkessel mit 13 to Gewicht musste gegen einen fabrikneuen Kessel der Marke LOOS aus dem schönen Gunzenhausen in Bayern samt dazugehörigen Economiser ausgetauscht werden. Allerdings befand sich die Energiezentrale im 12. Stock eines Futtermittelsilos in 66 m Höhe. **VOLLMERT** organisierte auf der Basis des **VOLLMERT**-Full-Service-Prinzips neben der Anlieferung des neuen Kessels und des benötigten 300 to Großkrans mit 42 m Wippspitze auch den Abtransport und die Entsorgung des alten Kessels. Den geplanten Kesseltausch führte ein erfahrenes **VOLLMERT**-Team dann im geplanten Zeitfenster Anfang Juni diesen Jahres durch. ● ●



Ein 300 to Telekran mit 42m Wippspitze hebt den alten, 13 to schweren Kessel aus 66m Höhe.

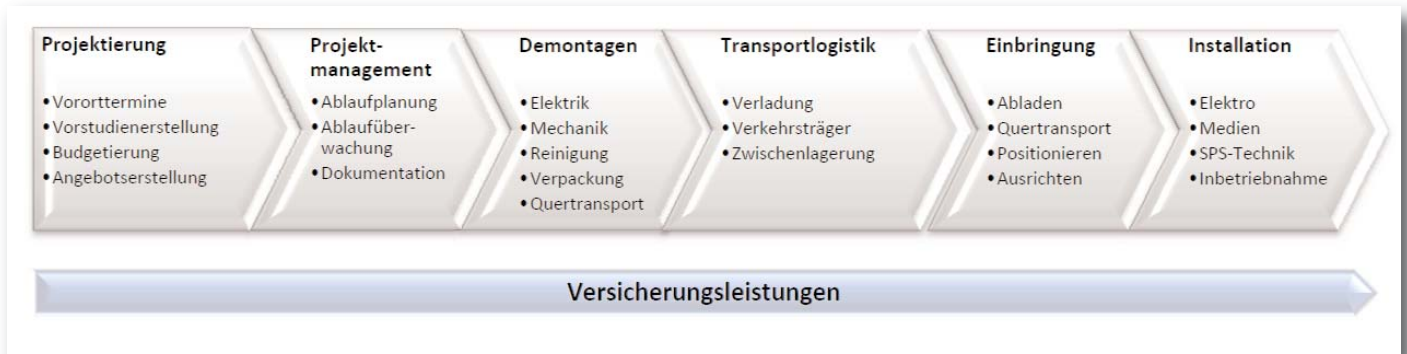
## Hintergrund

Seit 1965 plant und baut die Firma TEWE Installations- und Verfahrenstechnik GmbH aus Hamburg komplette ver-

fahrenstechnische Anlagen in den unterschiedlichsten industriellen Branchen. TEWE übernimmt alle Arbeiten von der Projektierung über den Anlagenbau bis zur Inbetriebnahme in den Bereichen:

industrielle Wärmeträgersysteme, Dampfkesselanlagen, Thermalölsysteme, Förder- und Dosieranlagen für flüssige Prozeßmedien, sowie Tankanlagen mit Rohrleitungsbau zur Lagerung und Prozeßversorgung. ● ●

## „Marktstärke durch kundengerechte Leistungsmodulare“



Der Garant für kundengerechte Lösungen: Das **VOLLMERT** - Full - Service - Prinzip.

Wenn Sie an vergangene Zeiten denken, bemerken Sie dann auch, dass Vieles, was einmal galt, mittlerweile durch geänderte „Spielregeln“ abgelöst wurde? Wo einmal ein Wettbewerb innerhalb der jeweiligen Branche war, man einen Geschäftsfokus hatte, es mehrere erfolgreiche Anbieter gab, man in Margen dachte und die Strategie des Wettbewerbers irgendwie berechenbar war, dort müssen wir alle heute feststellen, dass es einen immer stärkeren Wettbewerb durch neue Wettbewerber unter den Branchen gibt, der Kunde in den Fokus des Geschehens getreten ist und ehemalige Schlagworte wie „Globalisierung“ und „Konzentration“ uns tagtäglich beschäftigen. Ein neues Denken hat Einzug gehalten: ein Denken in Optionen für weitere Wertschöpfung und Wachstum. Und nicht zuletzt geht es heute - leider - in vielerlei Hinsicht um das „Brechen“ der Spielregeln.

Auch **VOLLMERT** hat sich diesen neuen „Spielregeln“ nicht verschlossen. Aus dieser Erkenntnis entwickelte sich das **VOLLMERT**-Full-Service-Prinzip, ein modulares und frei kombinierbares Baukastenprinzip, welches alle relevan-

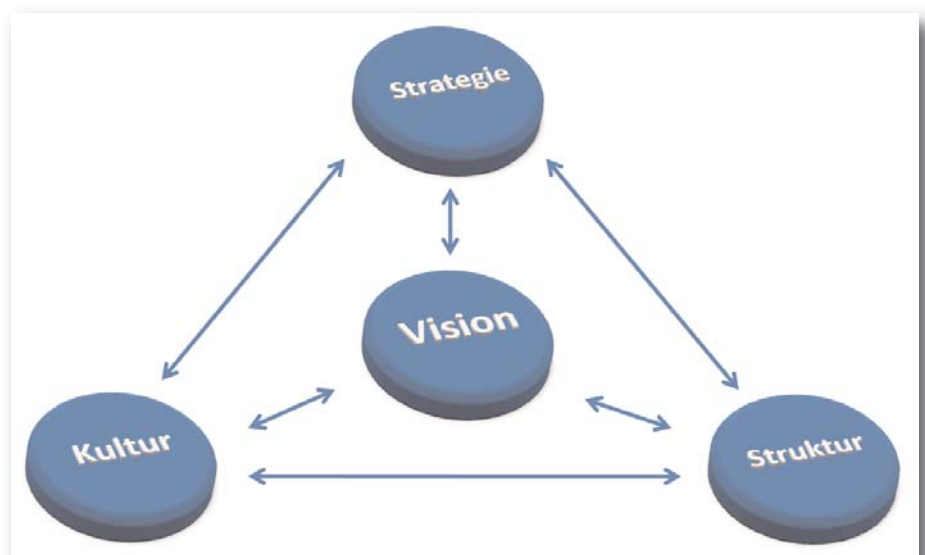
ten Tätigkeiten im Rahmen einer „turn-key“ - Abwicklung vorsieht. Sie als Kunde können hierbei frei wählen, welche Leistungen von **VOLLMERT** übernommen werden.

### Geänderte „Spielregeln“ erfordern Umdenken: Basis für gemeinsamen Erfolg

**VOLLMERT**s tägliches Handeln ist geprägt durch den Leitgedanken „Marktstärke durch kundengerechte Leistungsmodulare“. Und eben dieser Leitgedanke fungiert als Turbo zwischen

den drei Säulen unseres Geschäftsmodells: unserer Strategie, unserer Struktur und unserer Kultur.

Für Sie als unseren Kunde ergibt sich hieraus, dass Sie immer einen „maßgeschneiderten“ Lösungsansatz für Ihre ganz individuelle Anforderung erhalten: sowohl technisch, als auch betriebswirtschaftlich. Denn: kein Projekt ist wie das andere. Und für **VOLLMERT** ist dieser Leitgedanke der Antrieb, der benötigt wird, um nicht zu verharren. Somit schließt sich der sprichwörtliche Kreis - eine WIN - WIN - Situation. ●●



Die Vision als „Turbo“ zwischen Strategie, Struktur und Kultur.

## Brückenschlag

Wie so oft im Leben, ist es der sprichwörtliche Zweck, der die Mittel heiligt. So auch bei einem Projekt, welches **VOLLMERT** im September für den langjährigen Kunden GE Jenbacher durchführen durfte.

Motor zu verbrennen, der wiederum über einen Generator Strom erzeugt.

Für **VOLLMERT** stellte sich die Herausforderung, die jeweils 14 to schweren Ein-

Aus diesem Grund wurde zunächst vor dem Gebäude eine ca. 25 m<sup>2</sup> großes Podest aus Baggermatten erstellt, die spielend das Gewicht der einzubringenden Motoren aushielten. Der direkt hinter der



*Mittels Gleitschlitten wird ein 14to schweres BHKW über die modulare Teflon-Verschubbahn zum Aufstellungsort verbracht.*

Die Aufgabenstellung bestand darin, drei neue Blockheizkraftwerke samt Zubehör in die neu hergerichteten Räumlichkeiten der Zentralen Kläranlage ZKA in Lübeck einzubringen und auf den dafür vorgesehenen Fundamenten zu positionieren. Mittels dieser BHKWs ist man in der Lage die entstandenen Faulgase in einem

heiten an die durch den Kunden gewünschte Position zu verbringen, da der Aufstellungsort sich oberhalb eines Kellers befand und somit eine maximale Flächenlast von max. 1,5 to per m<sup>2</sup> nicht überschritten werden durfte. Hinzu kam, dass die neue Motorenhalle gut zwei Meter über dem „normalen“ Aussenniveau lag.

Einbringungsöffnung gelegene Bereich des Kellers wurde von **VOLLMERT** mittels geeigneter Drehsteifen in einem Bereich von knapp 45 m<sup>2</sup> abgefangen. Somit war - nach statischer Freigabe durch den begleitenden Bauingenieur - die Grundvoraussetzung für die Einbringung der Motoren geschaffen.



Das Ausrichten der Teflon®-Verschubbahn erfordert Präzision und Geduld.

Der eigentliche „Brückenbau“ begann nach der Einbringung der Motoren in den abgestützten Bereich: denn die knapp 3,50 m hohen, in den Keller ragenden Fundamente an sich standen entkoppelt zum übrigen Gebäude, so dass **VOLLMERT** seine eigens für solche Zwecke entwickelte, modulare Teflon®-Verschubbahn auf die vorhandenen Fundamente auflegte und die Einheiten dann über diese „Brücke“ - frei von jeder Belastung auf die übrigen Gebäudeteile - mit ein wenig handelsüblichen Spülmittel und Leitungswasser an die gewünschte Position verbringen konnte. Am eigentlichen Bestimmungsort wurden die Motoren dann hydraulisch abgesenkt, nachdem die Teflon®-Verschubbahn wieder entfernt worden war.

Übrigens: Teflon® ist lediglich der Handelsname für einen Kunststoff der Firma DuPont und wird mittlerweile umgangssprachlich für eine ganze Kunststoffgattung verwendet. Eigentlich handelt es sich hierbei um Polytetrafluorethylen (Kurzzeichen PTFE). PTFE ist ein unverzweigtes, linear aufgebautes, teilkristallines Polymer aus Fluor und Kohlenstoff. Weitere häufig verwendete Handelsnamen anderer Hersteller von PTFE sind Dyneon PTFE (ehemals Hostaflon) und Gore-Tex für PTFE-Membranen. ●●

## Hintergrund

Die Gasmotorensparte von GE Energy zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Gasmotoren, Gen-Sets in Containerbauweise sowie Blockheiz-

kraftwerken zur Energieversorgung.

Die im österreichischen Jenbach erzeugten Motoren im Leistungsbereich von 0,25 bis 4 MW können sowohl mit Erdgas als auch mit verschiedensten Bio- und Sondergasen aus Landwirtschaft,

Bergbau, Industrie oder Abfallwirtschaft betrieben werden. Die Gasmotorensparte von GE hat ihren Hauptsitz und ihre Produktionszentrale im Tiroler Jenbach, wo auch rund 1.300 der weltweit mehr als 1.700 Mitarbeiter/-innen beschäftigt sind. ●●

## CFK - Formschale für Nordenham

Wahrscheinlich werden Sie sich fragen, was eine „CFK - Formschale“ ist. Vor eben genau dieser Frage standen wir bei **VOLLMERT** auch, als wir die Anfrage über die Ausbringung mittels Luftkissenteknik und anschließender Verladung eines solchen Bauteils erhielten.

CFK steht für **Carbon-Faserverstärkter-Kunststoff** (Carbon = Kohlenstoff) und bezeichnet einen Faser-Kunststoff-Verbundwerkstoff, bei dem Kohlenstofffasern, meistens in mehreren Lagen, als Verstärkung in eine Kunststoffmatrix eingebettet werden. Die Matrix an sich besteht meist aus sogenannten Duro-

meren, zum Beispiel Epoxidharz, oder aus Thermoplasten. Soweit zur Theorie.

Eine Vorortbesichtigung bei unserem Kunden in Varel brachte dann Licht ins gedankliche Dunkel: Diese CFK - Formschale stellt die Negativform für einen Teil der Aussenhaut des neuen Airbus A350 dar. Auf dieses Formteil wird das eingangs erwähnte CFK aufgetragen und die Negativform wird samt CFK in einen überdimensionalem Ofen „gebacken“. Das Ergebnis ist dann nach Fertigstellung ein Teil der Aussenhaut eines Flugzeuges.

Nicht nur der Prozess an sich ist schon

beeindruckend. Auch die Abmessungen der Formschale hatten es in sich: bei Abmessungen von knapp 17 Metern Länge, 4,00m Breite und knapp 4,25m Höhe brachte es diese Formschale auf ein Gewicht von rund 40 to.

Für den innerbetrieblichen Transport der Einheit verwendete **VOLLMERT** eines seiner vielfach bewährten Luftkissentransportsysteme. Da man sich von Kundenseite nicht abschließend sicher war, ob das vor Ort befindliche Druckluftsystem eine ausreichende Luftvolumenversorgung sicherstellen könnte, brachte **VOLLMERT** den benötigten Kompressor kurzerhand gleich

Aus urheberrechtlichen Gründen muss **VOLLMERT** von der Veröffentlichung dieses Bildes absehen.

Aus urheberrechtlichen Gründen muss **VOLLMERT** von der Veröffentlichung dieses Bildes absehen.

Das Wegheben der Formschale erfolgte mittels zweier Telekrane im Tandemhub.

mit und unter teilweise verwunderten Blicken der Deharde Mitarbeiter schwebte die Formschale aus dem Gebäude. Hier standen bereits zwei Telekrane parat, die dann im Anschluss die Formschale im Tandemhub auf einen Spezial-LKW hievt. Auf Grund der ausserordentlichen Abmessungen konnte der Straßentransport nach Nordenham dann erst in der darauf folgenden Nacht angetreten werden.

Auch dieser Jobreport zeigt wieder die Vielfalt der an **VOLLMERT** gestellten Aufgaben. ♦♦

## Hintergrund

Deharde Maschinenbau ist im norddeutschen Varel beheimatet und beschäftigt über 150 Mitarbeiter. Als inhabergeführtes Familien-

unternehmen behauptet sich Deharde Maschinenbau seit mehr als 40 Jahren erfolgreich am Markt. Nationale und internationale Kunden aus diversen Industriebranchen profitieren von Präzisionslösungen in einem breiten Spektrum des An-

lagen- und Maschinenbaus. Das Portfolio umfasst Engineering, Entwicklung und Konstruktion, Vorrichtung- und Anlagenbau, Zerspanung und Messtechnik, sowie die Fertigung von Windkanalmodellen. ♦♦

## ♦♦ KURZ NOTIERT

Die bereits im letzten **VOLLMERT - REPORT** angekündigte Zertifizierung nach dem System "SCC" nähert sich der abschließenden Beurkundung.

„SCC“ ("Safety Certificate Contractors" zu deutsch: "Sicherheits Zertifikat Unterauftragnehmer") ist ein internationaler Standard für Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutz-Management für technische Dienstleister, die in den Betriebsstätten

des Auftraggebers tätig werden.

### Zertifizierung nach SCC \*\*

Der SCC-Standard wurde entwickelt, um die Anforderungen an die Contractoren bzgl. Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz zu vereinheitlichen. Er gliedert sich in 2 Stufen ( SCC\* und SCC\*\*), deren Beurteilungskriterien, Auditierungsumfang und Anzahl der

Pflichtfragen unterschiedlich sind.

Nach einer fast einjährigen Vorbereitungszeit, in der alle relevanten Daten gesammelt und aufbereitet worden sind, ist das abschließende Audit für Ende Januar 2011 durch den Germanischen Lloyd als Zertifizierungsbehörde angesetzt worden. Über den Ausgang dieser Zertifizierung wird der nächste **VOLLMERT REPORT** berichten können. ♦♦

## Transport im Reinraum



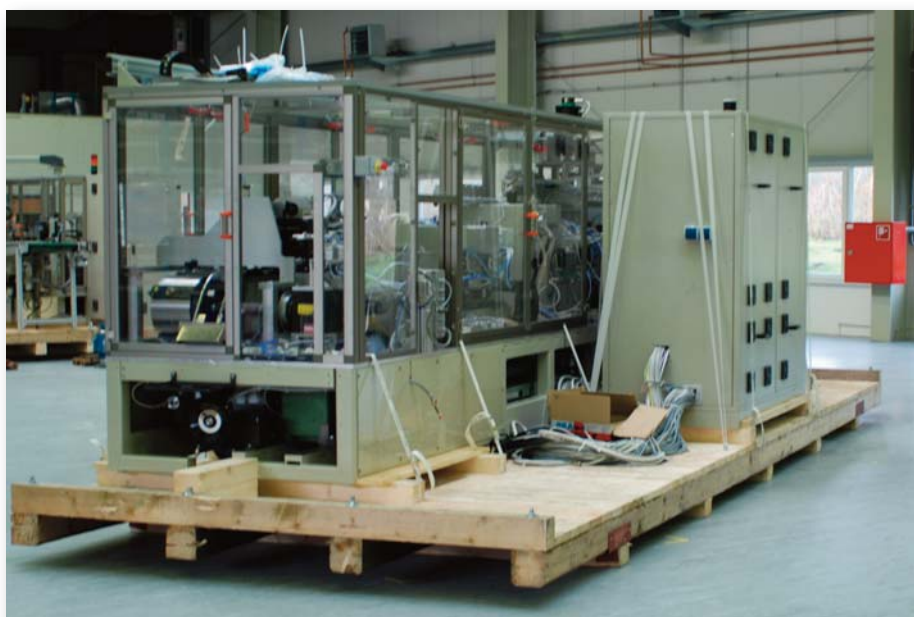
*Behutsam schwebt eine Maschine durch den Raum.*

Mittlerweile hat **VOLLMERT** diese Maschinen im letzten Jahr nochmals bewegen dürfen. Dieses Mal haben sie ihre Reise in die Nähe von Straßburg angetreten, wo Sie wohlbehalten eingetroffen sind und dort ihren Dienst verrichten.

Für das wohlbehaltene Eintreffen am Zielort hat nicht zuletzt die ordnungsgemäße Stauung und Verpackung der Einheiten gesorgt - natürlich auch eine Dienstleistung, die im Rahmen des **VOLLMERT - Full - Service - Prinzips** angeboten wird. ●●

Erinnern Sie sich noch? Bereits im ersten **VOLLMERT REPORT** haben wir Ihnen von der Verlagerung diverser Maschinen zur Herstellung von Handyakkus im Auftrag für ein schweizerisches Chemieunternehmen von Kamenz nach Itzehoe berichtet.

Auf Grund der enormen Anforderungen in den Reinräumen in Kamenz durfte der Transport nur mit einem **VOLLMERT** Luftkissentransportsystem erfolgen. Die nachfolgende Wiedereinbringung in Itzehoe erfolgte dann mit konventionellen Transportsystemen.



*Fachgerecht gestaut und verzurrt steht der Transportboden zur Verladung bereit.*

## ●● IMPRESSUM

### Herausgeber & Copyright:

**VOLLMERT** Transport- und Montagetechnik GmbH  
Hittfelder Kirchweg 21  
21220 Seevetal / Maschen

### Gestaltung & Textbeiträge:

Gerd Fetter,  
Adrian Vollmert

**Auflage:** 1.000 Stck.

Tel.: +49 (0) 4105 585 02-0  
Fax: +49 (0) 4105 585 02-25

[www.vollmert.eu](http://www.vollmert.eu)